BAK-REGEL
Freimachen der Atemwege durch überstrecken des Kopfes Nackenwerts
Kontrolle der Lebensfunktionen durch hören, sehen, fühlen
Bewußtseinskontrolle

- Ansprechen des Patienten
- Berühren des Patienten
- Schmerzreiz zufügen
Beengende Kleidungsstücke entfernen
Mundhöhle inspizieren und ausräumen
Kopf überstrecken

Atmung kontrollieren durch
  - HÖREN (des Atemgeräusches)
  - SEHEN (der Brustkorbbewegungen)
  - FÜHLEN (der Ausatemluft an der Wange)
Auswertung

BEWUSSTSEIN vorhanden
- NEIN

ATMUNG vorhanden
- NEIN

KREISLAUF vorhanden
- NEIN

Beatmen und Herzmassage

JA Stabile Seitenlagerung

JA Beatmen
ABC-REGEL
Atemwege freimachen

- Beengende Kleidungsstücke entfernen
  - Krawatte
  - Mieder, BH
  - Gürtel
- Mundhöhle inspizieren und ausräumen
- Kopf überstrecken
Kopf überstrecken
Beatmung

- Kopf des Patienten überstrecken
- Luft durch die Nase oder den Mund hineinpressen
- Kopf vom Patienten wegbewegen und ausatmen lassen
Compression

- Patient muß auf einer festen Unterlage sein
- Kleidung öffnen
- Druckpunkt suchen
- Brustkorb komprimieren
Schema der Herz- Kreislauf Wiederbelebung
VERLETZUNGEN

• WUNDEN
  ✓ Verbinden
  ✓ Patient beruhigen
  ✓ Patient zum Arzt
  ✓ Eventuell Arzt zu Patienten

• KNOCHEN, GELENKE
  ✓ Patient beruhigen
  ✓ Eventuell schienen
  ✓ Patient zum Arzt
  ✓ Eventuell Arzt zum Patienten
WUNDVERSORGUNG
Entstehung von Wunden

- durch mechanische Gewalt- bzw. Krafteinwirkung
- durch thermische Einwirkung (Wärme bzw. Kälte)
- durch chemische Einwirkung (Säure, Lauge ...)

Nach Entstehungsursache

- Schürfwunden
- Rißquetsch- bzw. Platzwunden
- Schnittwunden
- Stichwunden
- Bißwunden
- Schußwunden
- Ablederung/Skalpierung
Gefahren durch Wunden

- Blutverlust
- Gewebe, Organe usw. können mitverletzt sein
- Eintrittsstelle für Keime usw. (Infektionsgefahr)
Wundversorgung – Erste Hilfe

- Steril verbinden
- Wunde nicht berühren
- Wunde nicht auswaschen
- Fremdkörper nicht entfernen (Stichwunden)

- ACHTUNG: Verbrennungen mit kaltem, sauberem Wasser spülen!
Gefäßverletzungen

- Zudrücken und hochhalten
- Druckverband anlegen
- Abbinden (nur in Notsituationen)
Zudrücken

- Einmalhandschuhe anziehen
- Keimfreie Wundauflage auf die verletzte Stelle legen
- Fest daraufdrücken
- Den verletzten Körperteil hochhalten
- Den Patienten hinsetzen oder hinlegen
Druckverband

- Einmalhandschuhe anziehen
- Keimfreie Wundauflage auf die verletzte Stelle geben
- Druckkörper auf die Wundauflage geben
- Mit einer Mullbinde oder einem Dreiecktuch einen Druck zum Abdrücken des Gefäßes erzeugen (nicht abbinden!)
Abbindeverband

- Abbinden nur am Oberarm bzw. am Oberschenkel
- Nur mit einem breiten, schonenden Material (Dreiecktuchkrawatte)
- Zeitpunkt der Abbindung notieren
LAGERUNGEN
Grundsätzliches 1

Bewußtsein

?  
Nein  
Ja

Stabile Seitenlagerung  
Lagerung nach Verletzung

© Friedrich Sauer
Grundsätzliches 2

Verdacht auf Wirbelsäulenverletzung

Ja
Schaufeltrage
Vakuummatratze

Nein
Lagerung nach Verletzung

© Friedrich Sauer
BEWUSSTLOSIGKEIT

✓ SEITENLAGE
✓ PULSKONTROLLE
✓ ARZT ZUM PATIENTEN
Stabile Seitenlage
KOPFFVERLETZUNG

✓ ERHÖHTER OBERKÖRPER
✓ PULSKONTROLLE
✓ ARZT ZUM PATIENTEN
✓ OBERKÖRPER HOCH LAGERN ca 30°
• Kopf-Schulter-Bereich ca. 30° erhöhen
Hochlagerung des Oberkörpers ca 30°
BRUSTKORBVERLETZUNG

✓ FK NICHT ENTFERNEN
✓ SCHONENDE LAGERUNG
✓ PULSKONTROLLE
✓ ARZT ZUM PATIENTEN
• Kopf-Schulter-Bereich ca. 30° erhöhen
Hochlagerung des Oberkörpers ca 30°
BAUCHVERLETZUNG

✓ FK NICHT ENTFERNEN
✓ SCHONE NDE LAGERUNG
✓ PULSKONTROLLE
✓ ARZT ZUM PATIENTEN
• Knierolle
• Leicht erhöhter Oberkörper
Lagerung bei Verdacht auf Bauchverletzung
HERZINFARKT

✓ PATIENTEN BERUHIGEN
✓ ERHÖHTER OBERKÖRPER
✓ PULSKONTROLLE
✓ ARZT ZUM PATIENTEN
• Erhöhter Oberkörper
• Atmung begünstigen
Lagerung bei Verdacht auf Herzinfarkt
SCHLAGANFALL

✓ PATIENT BERUHIGEN
✓ ERHÖHTER OBERKÖRPER
✓ PULSKONTROLLE
✓ ARZT ZUM PATIENTEN
• Kopf-Schulter-Bereich ca. 30° erhöhen
Hochlagerung des Oberkörpers ca 30°
KÄLTE-SCHÄDEN
Unterscheidung

- Unterkühlung  
  (Körperkerntemperatur unter 35 °C)

- Erfrierung  
  (durch lokale Kälteeinwirkung entstandener Kälteschaden)
Begünstigende Faktoren für Kälteschäden

- Niedrige Umgebungstemperatur
- Dauer der Kälteexposition
- Feuchtigkeit
- Wind
- Hohes Alter
- Intox.: Alkohol, Medikamente
Erste Hilfe

- Patienten trocknen (nicht abreiben)
- Nasse Kleidung entfernen
- Patienten bei Raumtemperatur langsam erwärmen (Decken usw., keine Wärmeflaschen verwenden!)
- Patienten in der Ruhelage belassen
- Laufende BAK-Kontrolle
- Heiße Getränke verabreichen (kein Alkohol!)
- Erfrierungen keimfrei verbinden
SITUATIONEN, DENEN WIR NOCH BEGEGNEN KÖNNEN!
DIABETES
UNTERZUCKERUNG

✔ ZUCKER VERABREICHERN
✔ PATIENTEN BERUHIGEN
✔ EVENTUELL ARZT ZUM PATIENTEN
EPILEPTISCHER ANFALL

✓ Vor Verletzungen schützen
✓ Warten
✓ Eventuell Arzt zu Patienten
SONNENSTICH

✓ In den Schatten
✓ Kopf kühlen
✓ Patient beruhigen
✓ Eventuell Arzt zu Patienten
HITZESCHLAG

✔ In den Schatten
✔ Patient kühlen
✔ Patient beruhigen
✔ Flüssigkeit
SONNENBRAND

✓ In den Schatten
✓ Haut kühlen
✓ Vor weiterer Sonneneinstrahlung schützen
ERSCHÖPFUNG

✓ In den Schatten
✓ Patient beruhigen
✓ Flüssigkeit
✓ Kohlenhydrate
✓ Eventuell Arzt zu Patienten
BLASEN

✓ Nicht öffnen (Infektion)
✓ Blasenpflaster
✓ Bequemes Schuhwerk